

Tanzen zu Howard, Vicky und Helene

Schlagerparty behält ihren besonderen Reiz für feierfreudige Gäste

BRELINGEN (JO). Die Schlagerparty in Brelingen – seit Jahren ein Publikumsmagnet und längst zur Traditionsveranstaltung geworden – hat auch am 18. April des Jahres wieder ihrem Ruf Rechnung getragen: Ausverkauftes Haus, Partystimmung bis in den

frühen Morgen! Schon früh stieg das Stimmungsbarometer im Zelt, DJ Nico Schmidt schien die Wünsche seines Publikums zu ahnen und heizte den rund 2.000 Besucherinnen und Besuchern nach allen Regeln der Platten-Aufleger-Kunst ein: Howard Car-

pendale, Vicky Leandros, Helene Fischer, egal welcher Interpret oder welche Interpretin, die Titel waren durchweg bekannt. Und beliebt: es wurde gesungen, getanzt und gefeiert was das Zeug hielt. Entstanden ist die Schlagerpar-

ty 1998 als eine Gruppe des Scheffer Clubs des Brelinger Schützenvereins die Idee aus der Taufe hob: Eine Party mit Schlagermusik veranstalten. Viele Jahre war DJ Karsten Brandt, bekannt auch als „der Bäcker“ derjenige, der am Plattenteller stand und aufgelegt hat. Schnell entwickelte sie das Event immer mehr zum Publikumsmagneten, ein Sicherheitsdienst wurde mit einbezogen und mittlerweile ist auch durch den Verkauf der Eintrittskarten ausschließlich im Vorverkauf die Zahl der Gäste auf eben die rund 2.000 beschränkt worden. Und weil die Veranstaltung längst einerseits einen Kultstatus erreicht hat, andererseits aber auch ein hohes Maß an Vorbereitungsarbeit und einen nicht weniger hohen Anspruch an die Durchführung der Nacht mit sich bringt, ist seit einigen Jahren die KS Veranstaltungskonzepte mit Sitz in Schwarmstedt mit im Boot. Ganz ohne Zwischenfall ging die Nacht dann aber doch nicht ab: Weit nach Mitternacht, gegen 3.30 Uhr hat es dann trotz aller Sicherheitsvorkehrungen eine Rangelei zwischen zwei Partygästen und einem Security-Mann gegeben, bei der eine 48-jährige Frau einen Schlag ins Gesicht bekommen hat. Sie wurde vorsorglich vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht.



Beste Partystimmung im Festzelt.

Foto: privat

Herzkatheterlabor und MRT sind neu

Medizinstrategie der Region stärkt das Klinikum Großburgwedel

GROßBURGWEDEL. Mit der Medizinstrategie 2030 definiert das Klinikum Region Hannover (KRH) neue, abgestufte Versorgungsrollen innerhalb seines Kliniknetzwerks. Ein zentraler Baustein dieser Strategie ist die Weiterentwicklung des KRH Klinikums Großburgwedel zu einem Schwerpunktversorger. Durch die Zusammenführung von Lehrte und Großburgwedel entsteht hier ein neuer Schwerpunktversorger, der gezielt mit weiteren neuen Versorgungsangeboten ergänzt wird. Dabei soll das erweiterte und spezialisierte Versorgungsangebot für die Patientinnen und Patienten nicht erst im Neubau zur Verfügung stehen. Deshalb investiert das KRH bereits jetzt gezielt in den Ausbau und die Stärkung des Standorts Großburgwedel.



Das neue Herzkatheterlabor wurde am Montag symbolisch eingeweiht.

Foto: KRH Klinikum Region Hannover GmbH André Walther

ELEMENTE EINES SCHWERPUNKTVERSORGERS

Zwei zentrale Bausteine dieser Weiterentwicklung – das neue Herzkatheterlabor (HKL) und ein modernes MRT-Gerät – wurden am Montag im Rahmen einer symbolischen Feierstunde mit Vertreterinnen und Vertretern des KRH und der Stadt Burgwedel offiziell vorgestellt. Beide Angebote sind elementare Bestandteile der medizinischen Ausstattung eines Schwerpunktversorgers. „Mit der Inbetriebnahme von HKL und MRT wachsen nicht nur die direkten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten am Standort. Mittelbar schafft der Ausbau auch die Voraussetzung dafür, dass künftig in allen Fachgebieten noch komplexere Krankheitsbilder in Großburgwedel behandelt werden können“, erklärt Dr. Matthias Bracht, KRH Geschäftsführer Medizin. Das neue Herzkatheterlabor ermöglicht eine hochqualifizierte Diagnostik und Therapie von Herz-Kreislauf-Erkrankungen direkt vor Ort. Insbesondere bei akuten Herzinfarkten verkürzt sich damit die Zeit bis zur lebensrettenden Intervention er-

heblich. Gleichzeitig steigert das HKL die medizinischen Möglichkeiten des Standorts auch weit über die Kardiologie hinaus.

MRT-NEUBAU ALS FERTIGES RAUMMODUL ANGELIEFERT

Auch das neue MRT erweitert die Versorgungsoptionen am KRH Klinikum Großburgwedel erheblich. „Mit dieser Investition stärken wir die diagnostischen Möglichkeiten vor Ort deutlich und verbessern die Versorgung für Patientinnen und Patienten spürbar“, erläutert PD Dr. K. Tim Kaufeld, Geschäftsführender Kaufmännischer und Ärztlicher Direktor. Für das Herzkatheterlabor wurden 2,1 Millionen Euro an Fördermitteln bereitgestellt, um die kardiologische Versorgung in der Region zu stärken, für das MRT rund 3 Millionen Euro. Der MRT-Neubau wurde samt imple-

mentierter Medizintechnik als fertiges Raummodul gefertigt und angeliefert. „Diese Bauweise ermöglicht uns im Gegensatz zur konventionellen Erstellung eine schnelle Realisierung der Bauprojekte“, sagt Barbara Schulte, KRH Geschäftsführerin Finanzen und Infrastruktur. „Der MRT-Container wurde in der Fabrik gefertigt und dann komplett eingerichtet hier angeliefert. Lediglich die Anbindung zum Bestandsgebäude und die notwendigen zusätzlichen Räume im Bestand werden in konventioneller Bauweise erstellt.“

Bis zur Errichtung des kompletten Neubaus für das KRH Klinikum Großburgwedel ist das die effizienteste Option, medizinischen Fortschritt an Bestandsgebäuden im Rahmen der Medizinstrategie 2030 zu implementieren. Wir sind der Region Hannover sehr dankbar für die finanziel-

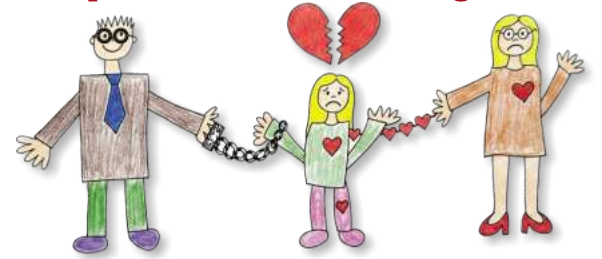
le Unterstützung. Sie legt den Grundstein für die Realisierung dieser Projekte.“

Parallel dazu wird ein weiterer wichtiger Schritt der Medizinstrategie 2030 umgesetzt: Der modulare Erweiterungsbau für die Geriatrie. In diesem Anbau werden die geriatrischen Fachbereiche des KRH Klinikums Lehrte nach Großburgwedel verlagert. Auf rund 1.000 Quadratmetern entstehen 19 Zweibettzimmer; Therapie- und Behandlungsräume werden im angrenzenden Bestandsgebäude eingerichtet. Damit werden die geriatrischen Leistungen gebündelt und nachhaltig gestärkt. Der geplante Neubau wird diese Entwicklung künftig fortführen und einen modernen baulichen Rahmen für die bereits etablierte und weiterwachsende medizinische Leistungsfähigkeit des Standorts bieten.

Kundgebung Demo

9. Mai 2026 | 12 Uhr
Neustadt Parkplatz:
Zwischen den Brücken

Eltern - Kind - Entfremdung ist eine Kindeswohlgefährdung Manipulierte Trennungskinder



Ein Kind sollte **nie** gezwungen sein, sich für eine Hälfte seines Herzens entscheiden zu müssen !!!

V.i.S.d.P.: M. Fröhlich-Bröcher

Eure Marion

12921801_002626

Stempinski
25 Jahre Trockenbau

Trockenbauarbeiten professionell und kompetent

Fußbodenlegen, Spachtelarbeiten, Dachgeschoßausbau, Beratung und Planung

mostnstage
trockenbau

Wir führen für Sie sämtliche Trockenbauarbeiten durch

Stempinski-Trockenbau
Dudenserstr. 15, 31535 Neustadt
Tel.: 05034 - 870550
info@stempinski-trockenbau.de

13037001_002626

Vermachen Sie ein Lächeln. Faire Chancen für Kinder weltweit – mit Ihrem Testament.

ZUKUNFT FAIR MACHEN

www.plan.de/laecheln

PLAN
INTERNATIONAL

BLUMEN & Ambiente

Gut Wienhausen/Celle am Kloster Wienhausen 30. April - 3. Mai

Das romantische Gartenfestival zum Kaufen und Genießen

In dem romantischen Gutsпарк präsentieren internationale Aussteller Pflanzen- und Gartenraritäten, Rankgitter, Pflanzgefäße, exklusive Dekorationen, Mode, Schmuck und ländliche Stoffe. Genießen Sie verschiedene Gartenwelten und verwöhnen Sie Ihren Gaumen mit Weinen und erlesenen Köstlichkeiten.

Donnerstag - Samstag:
von 10 - 18 Uhr

Sonntag:
von 11 - 18 Uhr

Hunde sind auf dem Guts Gelände erlaubt!
www.schloss-romantik.de

8309701_002626

Anzeigen / Beilagen ++ Online-Werbung ++ Sondermagazine ++ PR

Hier ist Ihre Werbung in guten Händen.

Julia Heberling

Mediaberaterin für die Wedemark und Schwarmstedt

j.heberling@madsack.de

Achtung, neue Tel.-Nr. (05136) 89 94 23

ECHO
Hannoversche Allgemeine (HAZ) Neue Presse (NP)

12992301_002626